

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Klein-  
zeile 10 Pf.

**Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock**  
und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.  
(incl. Bringerlohn) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Nr. 70.**

31. Jahrgang.

Sonnabend, den 14. Juni

**1884.**

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Montag, den 23. Juni 1884, Nachmittags 3 Uhr

im Verhandlungslocale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.  
Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.  
Schwarzenberg, am 9. Juni 1884.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Führ. v. Wirking.

Esr.

## Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben weil. Christianen Paulinen verw. Musikdirektor Scheffler geb. Weitzer in Johannegeorgenstadt soll das zu deren Nach-

lass gehörige **Hausgrundstück nebst Garten** No. 262 des Brandkatasters, No. 286 des Flur- und Folium 271 des Grund- und Hypothekenbuchs für hiesigen Ort, welcher Grundbesitz ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5475 M.

gewürdet worden ist,

**den 21. Juni 1884,**  
Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Amtsgerichtsstelle öffentlich und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf den im hiesigen Amtsgebäude aushängenden Anschlag, welchem Versteigerungsbedingungen und Taxationscheine in Abschrift beigelegt sind, bekannt gemacht wird.

Johannegeorgenstadt, den 29. Mai 1884.

**Königliches Amtsgericht.**

Dr. Rodig.

Würzner.

## Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der „Reichsanzeiger“ vom Mittwoch veröffentlicht das vom Kaiser vollzogene sogenannte Dynamitgesetz.

— Der Reichstag hat am 10. ds. seine Arbeiten wieder aufgenommen. In dieser Sitzung kam zur Verhandlung der Adernann'sche Antrag auf Erlass eines Gesetzes, wonach Arbeitgeber, welche ein in der Innung vertretendes Gewerbe betreiben, aber der Innung nicht angehören, von einem bestimmten Zeitpunkt an Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen. Dieser auf die Wiedereinführung der Zwangsinnungen hinführende Antrag war schon 1882 eingebracht, damals aber durch Majorität abgelehnt worden. Diesmal wurde er mit 157 gegen 144 Stimmen angenommen.

— Das Verhältnis Englands zu Deutschland war oft ein recht zweifelhaftes, jedoch scheint es in neuerer Zeit entschieden zum Besseren zu neigen, denn die Conservativen Englands bühnen auffallend um die Freundschaft Deutschlands. Die Grundsteinlegung zum deutschen Reichstagsgebäude bietet dem „Standard“ Veranlassung zu einem Deutschland äußerst sympathischen Artikel, in welchem es u. A. heißt: „Wir hören oft, daß Deutschland durch den Militarismus ruiniert wird. Dies ist einfach Unsinn. Seit 13 Jahren hat Deutschland keinen Schuß abgefeuert und keinen Soldaten im Felde verloren. Wie so kommt Dies? Weil Deutschland stark und gefürchtet ist. Es ist vorbereitet auf den Krieg und genießt den Frieden. Dabei ist es der Schiedsrichter Europas! Fürst Bismarck hat nicht ein Bataillon mobilisiert, während das friedensliebende Gladstone'sche Cabinet zwei Kriege geführt hat. England hat da viel zu lernen! . . . Deutschland und Oesterreich haben sich als die conservativen Mächte erwiesen und sind darum die natürlichen Bundesgenossen Englands. Das deutsche Volk muß sich aber unserer Bewunderung für seine Errungenschaften, seine Friedensliebe, seine Stärke und seinen conservativen Geist versichert halten und weiter glauben, daß wir seine Freundschaft jener des barbarischen Rußland und des eiteln Frankreich vorziehen.“

— Norwegen. Es unterliegt jetzt keinem Zweifel mehr, daß der Widerstand des Königs Oskar II. gegen die Wünsche und Beschlüsse der norwegischen Volksvertretung gebrochen ist. Der König hatte am vorigen Freitag mit dem Präsidenten des Storting, Sverdrup, eine dreistündige Unterredung, und die Folge davon war, daß der frühere Staatsrath Prof. Dr. S. Z. Broch mit der Bildung eines neuen, natürlich liberalen Ministeriums beauftragt ist. Vor einigen Tagen fand in Christiania eine Versammlung der liberalen Mehrheit des Storting statt, auf welcher beschlossen wurde, auf den vorgeschlagenen Compromiß einzugehen. Die Verständigung besteht darin, daß der König die Forderung des Storting in Betreff des Erscheinens der Staatsräthe (Minister) bei den Kammerverhandlungen bewilligt, und daß die Staatsräthe außer Diensten ohne Rücksicht auf ihren Wohnort gewählt werden dürfen. Der König sanctionirt ferner die Storting'sbeschlüsse wegen Bewilligung zu den Volkwehrcorpsen, wegen Ordnung der

Eisenbahnverwaltung und des Schulgesetzes. Die Betrofrage wird einfach umgangen. Die Nachgiebigkeit des Königs ist jedenfalls dadurch herbeigeführt worden, daß die Linke ihm hat erklären lassen, sie sei des Wartens müde und würde das Reichsgericht abermals anrufen, wenn der König sich nicht zu einem Compromisse verstehen wolle.

## Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 13. Juni. In den nächsten Tagen wird der untere Theil der Stadt einen zweiten Briefkasten erhalten und zwar soll derselbe am Heinrich Meichner'schen Hause angebracht werden. Die Entleerung desselben findet bei der jedesmaligen Fahrt des Postomnibus nach dem Bahnhof statt, so daß die in den Kasten bis dahin eingelegten Briefe mit dem nächsten Zuge zur Beförderung gelangen. Das correspondirende und geschäftstreibende Publikum der Unterstadt wird diese Neuerung der Postbehörde gewiß mit Freuden begrüßen.

— Schönheide, 12. Juni. Für das am 27. und 28. Juli a. c. hier stattfindende Gefangensfest des obererzgebirgischen Gesängerbundes sind vor ca. 4 Wochen die erforderlichen Ausschüsse — für Einquartierung, Bau und Schmückung, Empfang, Verpflegung u. c. — gebildet worden und es haben fast alle dazu gewählten Herren die Wahl mit dankenswerther Bereitwilligkeit angenommen. Die Vorsitzenden dieser Ausschüsse bilden mit mehreren Vertretern der beteiligten hiesigen Gefangenenvereine unter Leitung des Herrn Gemeindevorstandes Haupt das Festcomité, das vor einigen Tagen wegen des Festprogramms Berathung gepflogen, auch bereits im vorigen Monat bei der königlichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen um einen am 27. Juli von Schwarzenberg abzulaufenden Extrazug gebeten hat.

— Die Frist zur Anmeldung der Festtheilnehmer läuft den 30. dieses Monats ab und es werden die Mitglieder des Einquartierungsausschusses demnächst in Thätigkeit treten und bei der Einwohnerschaft Umfrage halten, wer zur Aufnahme eines oder einiger Sänger bereit ist. Bei der bekannten Opferwilligkeit der hiesigen Einwohner dürfen jene Herren auf freundliches Entgegenkommen derselben rechnen, zumal deren etwaigen Wünschen in Bezug auf die Person der Quartiernehmer nach Möglichkeit Rechnung getragen werden wird. Man darf aber weiter hoffen, daß die Einwohnerschaft auch nach Kräften bestrebt sein wird, dem Orte seinerzeit durch entsprechende Schmückung der Häuser das nöthige Festgewand zu geben. Schon vorher kann mancher unschöne oder unsaubere Platz neben oder vor dem Hause in besseren Zustand versetzt werden und vielleicht hält auch der und jener Hausbesitzer gerade jetzt den Zeitpunkt für gekommen, wo er das von ihm schon längst geplante Abfärben seines Hauses oder eine oder die andere nöthige Reparatur an demselben vornehmen läßt. Die Festtheilnehmer werden sich um so wohler in unserm Orte fühlen, je mehr Sorgfalt auf das Aeußere desselben verwendet worden ist. Und daß mit diesem Aeußeren auch die inneren, für den Fremden in Betracht kommenden Verhältnisse harmonisiren werden, dafür wird, so hoffen wir, die Gastfreundschaft und das biedere

Gemüth unserer Einwohnerschaft sorgen. — Möge der Himmel gutes Festwetter schenken!

— Leipzig. Wie verlautet, wird demnächst ein Antrag Sachsens an den Bundesrath gelangen wegen Verlängerung des sogenannten Kleinen Besagertungsstandes über die Stadt Leipzig und den Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig auf ein Jahr. Die gegenwärtige Frist läuft mit dem 28. d. M. ab. — Das hiesige Polizeiamt hat zeitlich bei solchen Gelegenheiten, bei welchen große Menschenansammlungen stattfinden, wie bei Wettrennen, Aufzügen und dergl., eine Anzahl Schutzmänner beritten gemacht, um die Ordnung besser aufrecht zu erhalten. Diese Einrichtung hat sich bewährt und es sollen daher beim Bundeschießen fünfzehn berittene Schutzmänner in Dienst gestellt werden. Die zur Beschaffung ihrer Ausrüstung nöthige, auf 677 M. 75 Pf. veranschlagte Summe wurde von den Stadtverordneten bewilligt.

— In Zwickau hat das Garnisoncommando Veranstaltung getroffen, Mannschaften des Regiments im Feuerlöschdienste auszubilden zu lassen; es sind zuvörderst eine Anzahl Unteroffiziere dem Branddirector, welcher die Ausbildung derselben übernommen hat, überwiesen worden, um sich vor Allem als Steiger ausbilden zu lassen; die erste derartige Steigerung von Unteroffizieren in Gemeinschaft mit Mannschaften der besoldeten Nachfeuerwache fand am Sonntag statt. Durch die in dieser Weise im Feuerlöschdienste ausgebildeten Unteroffiziere soll dann die Ausbildung von einer Anzahl Mannschaften des Regiments als Feuerwehrlente vorgenommen werden.

— Der gewiß sehr seltene Fall einer Kindtaufe, in welcher fünf Generationen vertreten sind, kam am 3. d. M. in Löbau vor. Es waren zugegen: die Ur-Ur-Großmutter, die in ihrem 87. Lebensjahre von Baugen nach Löbau gereist war; ferner eine Urgroßmutter, zwei Urgroßväter, zwei Großmütter und ein Großvater, sowie die Eltern und als Hauptperson: der Täufling.

— Der Landesausschuß sächs. Feuerwehren und der Centralausschuß für den 10. sächs. Feuerwehrtag haben beschlossen, den 10. sächs. Feuerwehrtag vom 9. bis 11. August d. J. in Zwickau abzuhalten und mit demselben eine Ausstellung von Gegenständen aller Art, welche auf das Feuerlösch- und Rettungswesen Bezug haben, zu verbinden. Alle Gemeindebehörden, Feuerwehren, sowie sonstige Freunde und Gönner werden unter Berücksichtigung herzlichster Aufnahme zur recht zahlreichen Theilnahme eingeladen und werden gebeten, Anmeldungen zur Theilnahme bis spätestens zum 18. Juli unter Beifügung von 2 Mark für die Festkarte und unter Angabe des Namens, des Standes (der Charge der Feuerwehr) und des Wohnortes zu bewirken. Die erforderlichen Anmeldebogen sind, sofern sie den Commandos nicht zugegangen sein sollten, vom Vorsitzenden des Wohnungsausschusses, Stadtrath Wilhelm Bähler in Zwickau, zu erlangen. Die Festkarte, ohne welche Feuerwehrlente keinen Zutritt haben, gewährt Anspruch auf freien Zutritt zur Ausstellung und zu den Versammlungen und geselligen Unterhaltungen, sowie auf den Genuß der von der königl. General-